

Was Deutschland bewegt

Nachrichten fühlen?!

geschrieben von Theresa Brüheim

Jede Woche gibt es das eine Thema in Deutschland, das die öffentliche Diskussion beherrscht und große Emotionen bei den Menschen auslöst. Empörung, Wut, aber auch Begeisterung und Euphorie schlagen je nach Nachrichtenlage die höchsten Wellen – oft ergänzt um ganz eigene Eskalationen in sozialen Medien«, so meinen Jule und Sascha Lobo von »Feel the News«, dem Podcast, der »Deutschland bewegt«. Und recht haben sie!

In den letzten Wochen waren diese Themen unter anderem die Macht von TV-Talkshows, der Fall Till Lindemann, Boris Palmers N-Wort-Absturz, der literarische Feldzug von Benjamin von Stuckrad-Barre gegen Springer, Chat GPT, der Esoterik-Boom, die Umstellung auf Sommerzeit, die deutsche Klimaverdrängung, Nepo-Babys und und und.

Jeden Donnerstag wird eine neue Folge, in der Regel eine Stunde lang, veröffentlicht, in der Jule und Sascha Lobo detailliert, kurzweilig, emotional, aber auch stets erstaunlich reflektiert und differenziert ein Thema intensiv beleuchten.

Zufällig bin ich auf diesen Podcast gestoßen und fortan dabeigeblichen. Denn Nachrichtenpodcasts gibt es ja mittlerweile wie Sand am Meer, aber nur wenige gehen über die reine Berichterstattung hinaus. Und genau das unterscheidet »Feel the News«: Hier werden nicht nur Fakten dargestellt, sondern die emotionale Seite von den Themen, die die Nachrichten beherrschen, wird greifbar gemacht. Damit wird der Einfluss auf Gesellschaft, Kultur und Politik von öffentlichen Debatten noch verständlicher.

Und es macht einfach Spaß, den beiden Lobos beim Diskutieren, Debattieren und auch Streiten zuzuhören. Denn oftmals teilt das Ehepaar eben keine Meinung und steht an verschiedenen Positionen eines Spektrums.

Dieser Podcast ist für alle empfehlenswert, die sich über »das Thema der Woche« eine Meinung bilden wollen, die andere Standpunkte ausloten möchten und die Lust auf Debattenkultur haben!

Jule Lobo, Sascha Lobo & Podstars by OMR. Feel the News – was Deutschland bewegt. Berlin 2023

Dieser Text ist zuerst erschienen in [Politik & Kultur 7-8/2023](#).